

PRESSE-INFORMATION

21.06.2023

2. Stern für den Ahe-Hammer

Netzwerk WasserEisenLand zeichnet Technikdenkmal aus

Gute Nachrichten für das Industriedenkmal Ahe-Hammer: Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur hat zusammen mit dem Förderverein Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V. den 2. Stern des Netzwerks WasserEisenLand erhalten. Das frühindustrielle Hammerwerk, das seine Anfänge in der Mitte des 17. Jahrhunderts hat, ist damit noch ein Stück attraktiver für Besucher:innen geworden.

Diese Auszeichnung vergibt das Netzwerk WasserEisenLand, ein eingetragener Verein, bestehend aus unterschiedlichen Akteuren wie Kommunen, Industrie- und Handelskammern, Firmen und Betreibern von Museen, der kleine und große Industriemuseen in Südwestfalen unterstützt. Voraussetzung ist die Erfüllung bestimmter Klassifizierungen, die bei der touristischen Vermarktung durch das Netzwerk eine Rolle spielen. Fortan wird der Ahe-Hammer auf einer Touristenkarte im Internet als besonderer Standort mit 2 von 3 zu erreichenden Sternen geführt. Den entsprechenden Antrag hatte die Stiftung eingebracht, nachdem der Förderverein regelmäßige Öffnungszeiten, Veranstaltungen und Führungen zum Teil mit Schmiedevorführung anbieten konnte.

„Vor allem der stete ehrenamtliche Einsatz des Fördervereins als Partner vor Ort ist mit dem 2. Stern gewürdigt worden. Wir freuen uns gemeinsam über die Auszeichnung, die den Ahe-Hammer als Denkmal und Ausflugsziel noch bekannter machen wird.“, erklärt Ursula Mehrfeld, Vorsitzende der Geschäftsführung der Industriedenkmalstiftung. „Die Sanierung des Ahe-

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42

Hammers war sehr komplex und mit großem finanziellem Aufwand verbunden. Mit der Unterstützung starker Partner wie beispielsweise der NRW-Stiftung konnten wir die Herausforderungen meistern“, so Mehrfeld. „Nun laden wir die Menschen der Region ein, dieses wertvolle kulturelle Erbe zu erkunden.“

Dr. Michael Eckhardt, Vorsitzender des Fördervereins Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V., zeigte sich erfreut. „Der Ahe-Hammer begeistert mit seiner Technik und lockt damit große und kleine Besucher:innen. Die Auszeichnung ist Bestätigung für unsere Arbeit. Nun können wir besser werben und das Denkmal noch bekannter machen.“

„Eine der Aufgaben von WasserEisenLand ist es, das Wissen um die Industriegeschichte Südwestwestfalens zu bewahren – auch für nachfolgende Generationen. „Daher freuen wir uns besonders, dass der Ahe-Hammer Kindern und Erwachsenen Einblick in eine längst vergangene Welt der Schmiedekunst bietet“, betonte Bettina Hornemann von WasserEisenLand e.V. „Dank der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur als Eigentümerin und des unermüdlichen Einsatzes der Mitarbeiter des Fördervereins kann der Erhalt dieses außergewöhnlichen Technikdenkmals gesichert werden.“

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Erhaltung und Pflege des Denkmals auch seine Geschichte und Bedeutung zu vermitteln. Regelmäßig finden Führungen und Veranstaltungen statt, bei denen die Türen des Denkmals offenstehen. Dabei wird die spezielle Osemundtechnik vorgestellt, die als historischer Beleg für die heute existierende Metallindustrie im Märkischen Kreises gilt, und die Bedeutung weit über die Grenzen der Region Märkisches Sauerland hinaus erlangt hat. Bei den beliebten Schmiedevorführungen können Besucher:innen den Arbeitsvorgang erleben und erhalten interessante Einblicke in die beschwerliche Arbeits- und Alltagswelt eines damaligen Schmieds.

Die nächste Öffnung des Denkmals ist am 9. Juli von 14 bis 17 Uhr.

Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
presse@industriedenkmalstiftung.de

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42

Fotos:

Bild 01: Industriedenkmalstiftung, Förderverein Osemunddenkmal und WasserEisenLand freuen sich gemeinsam über den Zweiten Stern; von li. Dr. Michael Eckardt; Ursula Mehrfeld, Bettina Hornemann und Manfred Buchta; Foto: Markus Bollen

Bild 02: Schwere Arbeit am heißen Eisen: Schmiedevorführung hautnah; Foto: Markus Bollen

**Stiftung
Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**
Emscherallee 11
44369 Dortmund
Telefon: 0231-931122-0
Telefax: 0231/931122-10
[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmalstiftung.de)

Durchwahl
Dr. Marita Pfeiffer - 41
Anna Gerhard - 42

Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

Die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur wurde 1995 vom Land Nordrhein-Westfalen und der RAG Aktiengesellschaft gegründet, um hochrangige Zeugnisse des Industriezeitalters durch Übernahme ins Eigentum vor dem Abriss zu bewahren. Die Aufgaben der Stiftung bestehen darin, die ihr übertragenen Denkmale zu schützen, zu erhalten, wissenschaftlich zu erforschen, öffentlich zugänglich zu machen und sie so lange in Obhut zu nehmen, bis sich eine adäquate Nutzung durch einen neuen Träger gefunden hat. Bundesweit ist es die erste und bisher einzige Stiftung, die sich explizit für den Erhalt von bedeutenden, vom Abriss bedrohten Industriedenkmalen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen einsetzt. Die Stiftung gibt den Anlagen Zeit, sich zu neuen, identitätsstiftenden Orten für Handel, Gewerbe, Freizeit, Kunst und Kultur zu entwickeln. Sie führt Bausicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gebäuden durch, entwickelt Nutzungskonzepte für einzelne Baukörper oder die gesamte Anlage und trägt durch Öffentlichkeitsarbeit dazu bei, die Akzeptanz für Belange der Industriedenkmalpflege zu erhöhen.

Aktuell zählen Industriedenkmale an 12 Standorten in NRW zum Bestand. Es sind Relikte von Anlagen des Steinkohlenbergbaus, wie z.B. Fördergerüste, Schachthallen und Maschinenhäuser, des Weiteren eine Kokerei als Beleg der Verbundwirtschaft im Ruhrgebiet, ein Denkmal der Energiewirtschaft in Gestalt des Koepchenwerks und das Hammerwerk Ahe-Hammer in Herscheid als technikgeschichtliches Zeugnis.

Förderverein Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V.

Der Förderverein Osemunddenkmal Ahe-Hammer Herscheid/Werdohl e.V. wurde unter Mitwirkung der Gemeinden Herscheid und Werdohl 2015 gegründet. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Sie unterstützen die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur bei der Erhaltung, Pflege und Nutzung der Gebäude, Anlagen und musealen Einrichtungen des Ahe-Hammers und in der Dokumentation und Vermittlung der Geschichte des Denkmals sowie der Osemundtechnologie als Wiege der heute existierenden Metallindustrie im Märkischen Kreis.

Stiftung

**Industriedenkmalpflege
und Geschichtskultur**

Emscherallee 11

44369 Dortmund

Telefon: 0231-931122-0

Telefax: 0231/931122-10

[presse@industriedenkmal-
stiftung.de](mailto:presse@industriedenkmal-stiftung.de)

Durchwahl

Dr. Marita Pfeiffer - 41

Anna Gerhard - 42